

- Am Beginn steht die **thematische Einleitung** [5]
- Dann folgt eine **Spurensuche** zur „Geheimsache Hinterbrühl“ [7]
- **Mosaikstein A** handelt von der Marktgemeinde Hinterbrühl, der Landschaft und den Orten des Geschehens [12]
- Der historische Rahmen und die zeitgeschichtlich gesicherten Forschungsergebnisse zum „Geheimplager Lisa“ und zum „Geheimprojekt Languste“ werden in **Mosaikstein B** erläutert [14]
- Ein Triumvirat des Schreckens organisierte die unterirdische Rüstungsproduktion in Österreich: Der Baumanager Hans Kammler, der Ressourcenplaner Franz Xaver Dorsch und der Tunnelbauer Karl Fiebinger. Davon handelt **Mosaikstein C** [22]
- Der vierte Teil, **Mosaikstein D**, gibt einen Überblick über die unterirdischen Rüstungsproduktionsstätten in Österreich von 1943 bis 1945 [33]
- **Mosaikstein E** gibt anhand des KZ St. Georgen/Gusen einen exemplarischen Einblick in das Panoptikum der Hölle in den unterirdischen Stollen [38]
- Der zentrale Teil der Ausführungen umfasst **Mosaikstein F**. Hier wird der menschenzerstörende Alltag der Zwangsarbeiter im „Geheimplager Lisa“ und die unerträglichen Bedingungen bei der Arbeit in den Stollen des „Geheimprojekts Languste“ in blitzlichtartigen Dokumentationssplintern beschrieben, um auf diesem Wege fragmentarisch zu einem Gesamtbild zu gelangen [42]
- Das „Massaker von Hinterbrühl“, das in der Nacht vom 31. März auf 1. April 1945 stattgefunden hat, wird in **Mosaikstein G** aufgerollt [66]
- Die Zwangsevakuierung des Geheimplagers Lisa am 1. April 1945 durch einen Todesmarsch in das über 200 Kilometer entfernte Stammlager Mauthausen ist das Thema von **Mosaikstein H** [75]
- **Mosaikstein I** beschäftigt sich ausführlich mit dem Lebenslauf und mit den Verbrechen des verantwortlichen Verursachers der unerträglichen Bedingungen im KZ für die Zwangsarbeiter, SS-Lagerkommandant Anton Streitwieser [98]
- Dies führt uns in **Mosaikstein J** direkt zu einem der großen Nutznießer der Rüstungsproduktion in Nazideutschland, Ernst Heinkel [114]
- Die Zeit der sowjetischen Besetzung in der Hinterbrühl und warum wohlhabende Russen dorthin zurückkehren soll in **Mosaikstein K** erörtert werden [123]
- Das Berghotel „Feldmarschall Radetzky“ und das „Ellen-Hagen-Haus“ sind Gegenstand von **Mosaikstein L** [129]
- **Mosaikstein M** thematisiert die auch heute noch aufflackernden Umtriebe von Neo-Nazis in und um das Gelände der Seegrotte und des ehemaligen KZ-Lagers [132]
- Das Bekanntwerden mit einem Ort der Besinnung, der KZ-Gedenkstätte Hinterbrühl, ermöglicht **Mosaikstein N** [135]
- Darf die Seegrotte eine Tourismusattraktion bleiben? Oder sollte die Hinterbrühl nicht besser ein Ort des Gedenkens werden? Dieses Dilemma behandelt **Mosaikstein O** [139]
- **Mosaikstein P** beschäftigt sich mit dem aktuellen Roman der Hinterbrühler Autorin Raphaela Edelbauer: Fiktion oder grausiger Verdacht? [145]
- Der **Ausblick** versucht, einen Zusammenhang zwischen den Ereignissen von damals und unserer heutigen Zeit herzustellen und daraus eine Perspektive für anstehende Zukunftsaufgaben zu eröffnen [148]